



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BEARBEITETE VERSION

2021/2022

Jahresbericht für die AQ Austria

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abkürzungsverzeichnis	1
2. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung	2
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen	5
Studien und Lehre	5
Forschung und Entwicklung	7
Internationalisierung	12
Nationale und Internationale Kooperationen.....	14
4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen	15
Studierende	15
Absolvent*innen	16
Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht wissenschaftliches Personal	17
Ressourcenausstattung	20
5. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	22
6. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	24

1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

2in1	Pflegewissenschaft 2in1-Modell
AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlung
ANP	Advanced Nursing Practice
CDK	Universitätsklinikum Salzburg - Christian-Doppler-Klinik
CRCS	Clinical Research Center Salzburg
ECHE	Erasmus Charter for Higher Education
ELC	Early Life Care
FH	Fachhochschule
FMTT	Forschungsmanagement und Technologietransfer
GEP	Gender Equality Plan
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HM	Humanmedizin
HSL	Health Sciences & Leadership
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
IO	International Office
iHv	in Höhe von
KJ	Kalenderjahr
LKH	Universitätsklinikum Salzburg – Landeskrankenhaus
LV	Lehrveranstaltung
KJ	Kalenderjahr
KlinNbg	Klinikum Nürnberg
KNMS	Klinikum Nürnberg Medical School
NaWi	Naturwissenschaftliche Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg
oBac	Online Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft
OA	Open Access
OE	Organisationsentwicklung
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
QM	Qualitätsmanagement
PAL	Palliative Care
PE	Personalentwicklung
PLUS	Paris Lodron Universität Salzburg
PMU	Paracelsus Medizinische Privatuniversität
PMU-SQQUID	PMU-Forschungsdatenbank (Scientific Qualitative and Quantitative Integrated Database)
RIA	Research and Innovation Award
SAB	Sonderausbildung
SALK	Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (Rechtsträger der Salzburger Universitätsklinika LKH und CDK)
SCI-TReCS	Zentrum für Querschnitt- und Geweberegeneration Salzburg
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
TEUR	Tausend Euro
UI	Universitätsinstitut
UK	Universitätsklinik bzw. Universitätsklinikum
ULG	Universitätslehrgang
UE	Unterrichtseinheit
WJ	Wirtschaftsjahr
VZÄ	Vollzeitäquivalent

2. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITER-ENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG BZW. UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPLANS

Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Berichtszeitraum 2021/22 (1.8.2021 – 31.7.2022).

Im Berichtszeitraum wurden folgende Meilensteine erreicht:

Per Bescheid vom 24.8.2021 wurde der PMU die institutionelle Reakkreditierung für weitere sechs Jahre mit Auflagen erteilt. [...]

Am 3.1.2022 wurde der Akkreditierungsantrag zum Bachelor/Master Studiengang Humanmedizin eingereicht. Im Anschluss begann im Projekt die Phase der Umsetzung der Modulbeschreibungen in die konkrete Lehr- und Lernplanung an beiden Standorten.

In der Kooperation mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb (SABES) konnte der Austausch zur Lehrentwicklung, insbesondere der klinisch-praktischen Lehre Humanmedizin intensiviert werden. Die Krankenhäuser wurden als Lehrkrankenhäuser der PMU zertifiziert. Der Südtiroler Forschungsförderungsfonds soll durch Kooperationsprojekte zwischen den SABES-Krankenhäusern und der PMU die Südtiroler Forschungsentwicklung befördern. Die Vergaberichtlinien wurden erstellt und der erste Call wurde in zwei Kategorien ausgeschrieben.

Im Fachbereich Pharmazie schlossen im Sommersemester 2022 die ersten Absolvent*innen ihr Studium nach fünf Jahren mit dem akademischen Grad Mag. pharm. ab.

Im Fachbereich Pflegewissenschaft wurde die Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Pflege^{impact} erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus wurde die Entwicklung der neu einzurichtenden Universitätslehrgänge Pflegemanagement und Pflegepädagogik finalisiert, beide Universitätslehrgänge konnten erfolgreich gestartet werden.

Ebenso wurde der Ph.D.-Studiengang Nursing Practice and Leadership zur Akkreditierung eingereicht.

Digitale Lehre wurde in allen Studien- und Universitätslehrgängen des Fachbereichs Pflegewissenschaft als wesentlicher Bestandteil integriert, wobei auf ein gutes Verhältnis von Online- und Präsenzlehre geachtet wird.

Mit der Überführung des ehemaligen Fachbereichs „Postgraduelle Aus- und Weiterbildung“ in die „PMU Academy“ wurde eine neue Organisationseinheit für die Weiterbildungsangebote der Universität geschaffen, die die Entwicklung und Durchführung hochwertiger Weiterbildungsangebote im Gesundheitswesen und insbesondere nicht akkreditierungspflichtige Formate (interprofessionelle Universitätslehrgänge, Lehrgänge, Seminare und Kurse) sicherstellt und bedarfsorientiert anbietet.

Das englischsprachige Doktoratstudium Medical Science wird nunmehr auch am Standort der PMU in Nürnberg angeboten. Dadurch konnte die wissenschaftliche Verschränkung beider Standorte deutlich gefestigt werden. Im Berichtszeitraum 2021/22 konnten alle 20 Studienplätze an der PMU Nürnberg besetzt werden. Standortübergreifende Forschungsprojekte werden seit 2022 durch das Förderprogramm „PMU-Brückenschlag Forschung Nürnberg-Salzburg“ unterstützt.

Der Ausbau des Service-Angebotes für Forschende in der PMU und in den Universitätsklinken wurde vorangetrieben.

Im Berichtszeitraum konnten die ersten acht Erasmus+ Kooperationsverträge mit europäischen Partneruniversitäten abgeschlossen werden. Weiters wurden die ersten Erasmus-Austauschprogramme durchgeführt. Die Aktivitäten werden laufend erweitert.

Mit der Neugestaltung des PMU-eigenen Forschungsfonds RIF (Research and Innovation Fund) wird die Förderung von jungen Wissenschaftler*innen und Forschungsprojekten noch zielgerichteter gestaltet.

Es wurde ein IRB (Internal Review Board) für die PMU Salzburg und die Universitätskliniken an allen Standorten etabliert.

Die PMU Ethikkommission wurde eingerichtet.

Mit der Gründung der Forschungs- und Innovationszentren (FIZ) „Novel Therapies & Regenerative Medicine“ und „Public Health & Versorgungsforschung“ wurde die Phase der intensiven Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des FWF-Evaluierungsberichts aus dem Jahr 2019 an der PMU abgeschlossen. Durch die FIZ sollen Vernetzung und Kooperation der Unikliniken und PMU am Standort Salzburg in der Forschung gestärkt werden sowie neue Förderungen das wissenschaftliche Potential besser entfalten.

[...]

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Stiftungsvorstand

Keine Änderungen

Organisationsstruktur

Mit 1. Dezember 2021 nimmt die PMU Academy als Nachfolgeorganisation des Fachbereichs Postgraduelle Aus- und Weiterbildung ihre Tätigkeit auf. Die PMU Academy wird darüber hinaus zum Service Center für Didaktik und Lehre entwickelt.

Die PMU Ethikkommission als weisungsfreies Gremium wurde laut Statut eingerichtet.

Satzung / Statut

Das vom Stiftungsrat am 14.01.2022 beschlossene geänderte Statut tritt mit Beschlussdatum in Kraft. Die Anzahl der Senatsmitglieder wurde von 18 auf 21 Mitglieder erhöht.

Das Statut wurde unter „Abschnitt 7: Sonstige Funktionen und Einrichtungen“ ergänzt um „Pkt. 7.5. Ethikkommission der PMU“ als unabhängiges weisungsfreies Gremium. Der „Abschnitt 11: Beilagen“ wurde ergänzt durch die Geschäftsordnung der Ethikkommission der PMU.

Bezeichnung für das wissenschaftliche Personal

Keine Änderungen

Berufungs- und Bestellungsordnung

Keine Änderungen

Habilitationsordnung für Humanmedizin

Folgende wesentliche Änderungen wurden in der ab 1.8.2021 gültigen Fassung REV10 vorgenommen:

Ab 01.08.2021 ist es erforderlich, dass mindestens 75% der erforderlichen Score-Punkte binnen der letzten zehn Jahre vor Einreichung erbracht sein müssen. Im Ermessen der Habilitationskommission werden Karenz- bzw. Krankheitsperioden zusätzlich zu den zehn Jahren gestattet. Dies soll eine anhaltende wissenschaftliche Tätigkeit (vor der Habilitation) ersichtlich machen, vgl. Punkt 4.5.2.

Details der Habilitationsordnung können der PMU Website entnommen werden.

Habilitationsordnung für Pflegewissenschaft

Keine Änderungen

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der PMU umfasste im Berichtszeitraum insbesondere folgende Aspekte:

- Das bereits im letzten Berichtszeitraum vorbereitete Projekt zur Einführung eines neuen Universitäts-Management-Systems wurde gestartet. Das Projekt umfasst dabei neben der Einführung einer neuen Software auch eine grundsätzliche Revision aller Prozesse im Bereich der organisatorisch-administrativen Abwicklung der Studien und beinhaltet auch akademische Aspekte wie z.B. eine Neustrukturierung der Prüfungsformen und Lehrveranstaltungstypen. Für dieses Projekt ist insgesamt eine Laufzeit von drei Jahren vorgesehen.
- Das im Rahmen des laufenden Reakkreditierungsverfahrens vorgelegte Gutachten wurde hinsichtlich der Bewertung der Prüfkriterien und vor allem der Empfehlungen der Gutachter*innen ausgewertet und die entsprechenden Funktionsträger*innen und Gremien mit der Ableitung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen betraut.
- Der mit Jänner 2022 in Kraft getretene Gender Equality Plan gemäß den Vorgaben der EU und das darin verankerte weitgefaste Verständnis des Gender-Begriffes erforderte auch Anpassungen an verschiedenen Stellen im QM-System, insbesondere bzgl. der Prozesse zur Weiterentwicklung der Curricula sowie der Evaluationsinstrumente.

Darüber hinaus wurde kontinuierlich die Arbeit am weiteren Ausbau des Evaluationskonzeptes und des Prozessmanagements fortgesetzt.

3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

STUDIEN UND LEHRE

Der Berichtszeitraum entspricht dem Studienjahr 2021/22 (1.8.2021 – 31.7.2022).

Das Studienjahr wird wie folgt eingeteilt:

Wintersemester: 1.8. bis 31.1.

Sommersemester: 1.2. bis 31.7.

Die Semestereinteilung im Doktoratstudium Medical Science (Ph.D.) folgt der allgemeinen Semestereinteilung in Österreich:

Wintersemester: 1.10. bis 28./29.2.

Sommersemester: 1.3. bis 30.09.

Zulassungsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren und Ausbildungsvertrag

Im Studiengang Humanmedizin, dessen Aufnahmeverfahren aus drei Komponenten besteht [...], wurde der Test im Berichtszeitraum wieder vor Ort durchgeführt. Interviews fanden zu etwa 20% im Online-Modus statt, um bei weiteren Entfernungen nicht zumutbare Anreisen zu vermeiden. Im Quereinstieg in das zweite Studienjahr wurden 3 Studierende zugelassen.

In allen anderen Studiengängen gab es keine Änderungen der Zulassungsvoraussetzungen.

Änderungen des Studienplans, die nicht gemäß § 6 Z 3 oder 4 akkreditierungspflichtig sind

Humanmedizin (Dr. med. univ.)	
Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> • Zweites Studienjahr: Neue Wahlfächer in Salzburg Sportmedizin und Interprofessionelle Fallarbeit (zusammen mit der FH Puch-Urstein) • Drittes Studienjahr: Pilotversuch von LV-Clustern als Organisationsmodell in Salzburg, Ziel weniger Überschneidungen von Lehrveranstaltungen durch zeitliche und thematische Nähe, sowie mehr Selbststudienzeit vor Prüfungen • Viertes Studienjahr: 100% Anwesenheit in der Klinischen Rotation und Famulatur sowie Einführung von 5 „Jokertagen“ (vergleichbar mit Urlaubstagen) • Viertes Studienjahr: Neue Wahlfächer in Salzburg Spezielle Radiologie, Komplementärmedizin, Sporttraumatologie / in Nürnberg: Notfallmedizin • Forschungssemester und Diplomarbeit: Neben der Erstbetreuung (Habilitierte*r; verpflichtend) kann die/der Co-Betreuer*in (fakultativ) im Betreuungsvertrag eingetragen, spätestens aber auf dem Frontblatt der Diplomarbeit verbindlich genannt werden.
Doktoratstudium Medical Science (Ph.D.)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Externe Journal Clubs / Jour Fixes können zum Erwerb optionaler ECTS verwendet werden • Invited Peer reviews (für internationale Forschungsjournale) werden mit 0,5 ECTS/review cycle in den Wahlfachkatalog (optional ECTS) aufgenommen. • "Invited guest editor" wird mit bis zu 2 ECTS in den Wahlfachkatalog aufgenommen. • Die Möglichkeit optionale ECTS für Forschungspreise & -auszeichnungen zu erhalten wurde beendet. • Das Modul „Research Funding & Project Management“ (1 ECTS) wurde geteilt. Research Funding (0,5 ECTS) verbleibt im 1. Studienjahr. Project Management (0,5 ECTS) ist jetzt im 2. Studienjahr. • Das Modul „Grant Writing & Peer Review (1 ECTS) wurde geteilt. Peer Review (0,5 ECTS) verbleibt im 2. Studienjahr, Grant Writing (0,5 ECTS) ist jetzt im 1. Studienjahr. Begründung: bessere Abbildung des

	<p>Forschungszyklus in der Kombination Research Funding & Grant Writing im 1. SJ und Project Management & Peer Review im 2.SJ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme neuer optionaler Veranstaltungen in den Wahlfachkatalog (optional ECTS): „Scientific Writing & Communication“ und „Qualitative Research Methods“ sowie die Workshops „Systematic Reviews“, „Systematic Literature Search“, „Meta-Analysis“
Pharmazie (BSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen in den Prüfungsmodalitäten von Lehrveranstaltungen: Modul SOSKI 2 geteilt – Prüfungsart immanent statt „Modul/immanent“; Industrie-, Apothekenpraktikum und Übungsapothek 5-teilige Notenskala • Abhaltung der Pharmakologie Vorlesungen A und B zusammen mit Studierenden der Humanmedizin
Pharmazie (MSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellungen im Curriculum Master (Semestrierung): Grundlagen Management und Führung vom 9. ins 8. Semester; IPP, Evidenzbasierte Arzneimittelinformation, Medikationsmanagement VO und SE vom 10. ins 9. Semester
Pflegewissenschaft online (BScN)	
	<p>Geringfügige Änderungen Level 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbenennung der LV „Pflege im Kontext von Historie und Tradition“ in „Zeitgenössische Pflegedebatten: Gender, Diversität und Intersektionalität“ <p>Geringfügige Änderungen Level 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LV „Projektseminar“ als zusätzliches inhaltliches Angebot • Umbenennung des Forschungsseminars in „Mitarbeit im Forschungsprojekt“ • „Ausrichtung Bachelorarbeit 2“: Reduktion der ECTS von 7,5 auf 6 um dem Realaufwand besser gerecht zu werden • Einrichtung einer neuen LV „Defensio Bachelorarbeit“ zur Umsetzung der Prüfungsordnung
Masterstudiengang Advanced Nursing Practise (MScANP)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Beseitigung von inhaltlichen Redundanzen • Strukturelle Änderungen innerhalb von Lehrveranstaltungen • Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen
Masterstudiengang Pflegewissenschaft (MScN)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Beseitigung von inhaltlichen Redundanzen • Strukturelle Änderungen innerhalb von Lehrveranstaltungen • Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen
Public Health (MScPH)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung und Schärfung von Lernzielen in diversen Lehrveranstaltungen • Neue Lehrveranstaltung „Global Digital Health“ in Katalog von Wahlpflichtfächern hinzugefügt • Neue Lehrveranstaltung „Global Palliative Care“ in Katalog von Wahlpflichtfächern hinzugefügt
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D)	
	Keine Änderungen
ULG PAL (MSc)	
	Keine Änderungen
ULG HSL (MSc)	
	Keine Änderungen
ULG ELC (MSc)	

Keine Änderungen

Studien- und Prüfungsordnung

Zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurden im Berichtszeitraum die PMU Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der einzelnen Studiengänge weiterentwickelt.

Wesentliche Änderungen, die alle Studien- und Prüfungsordnungen betreffen, sind:

Im Punkt 12.2.1. wurde verankert, dass die angeführten Prozentangaben für die Benotung für alle Arten von Prüfungen gelten sollen. Die abweichenden Prozentangaben für Multiple Choice Prüfungen wurde gestrichen.

Studiengangsspezifische Änderungen wurden in den Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge vorgenommen.

Details der SPO der einzelnen Studiengänge können der PMU Website entnommen werden.

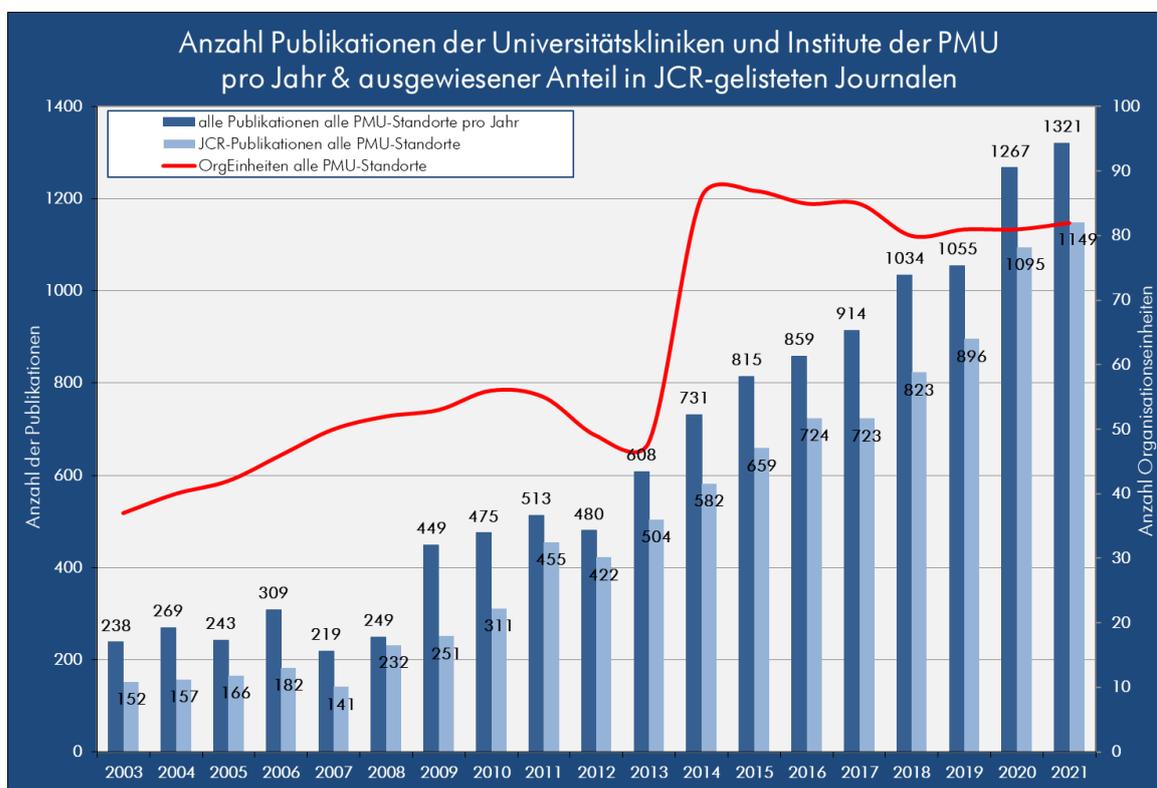
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

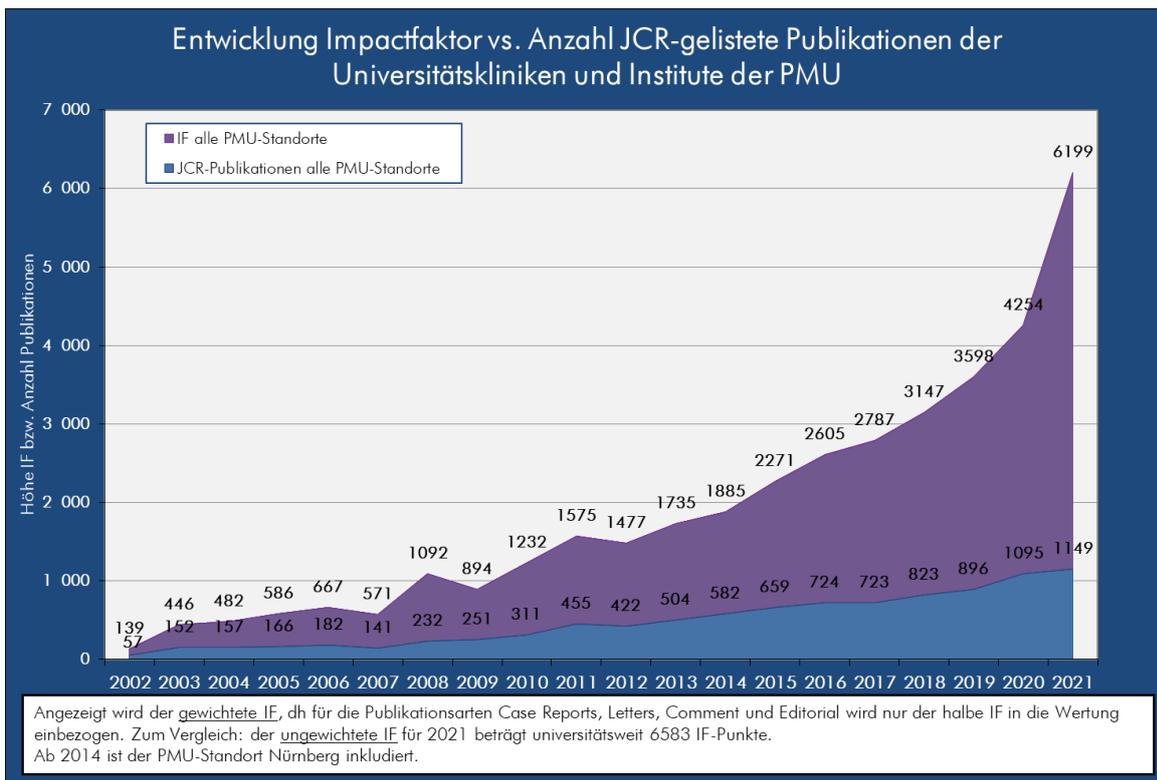
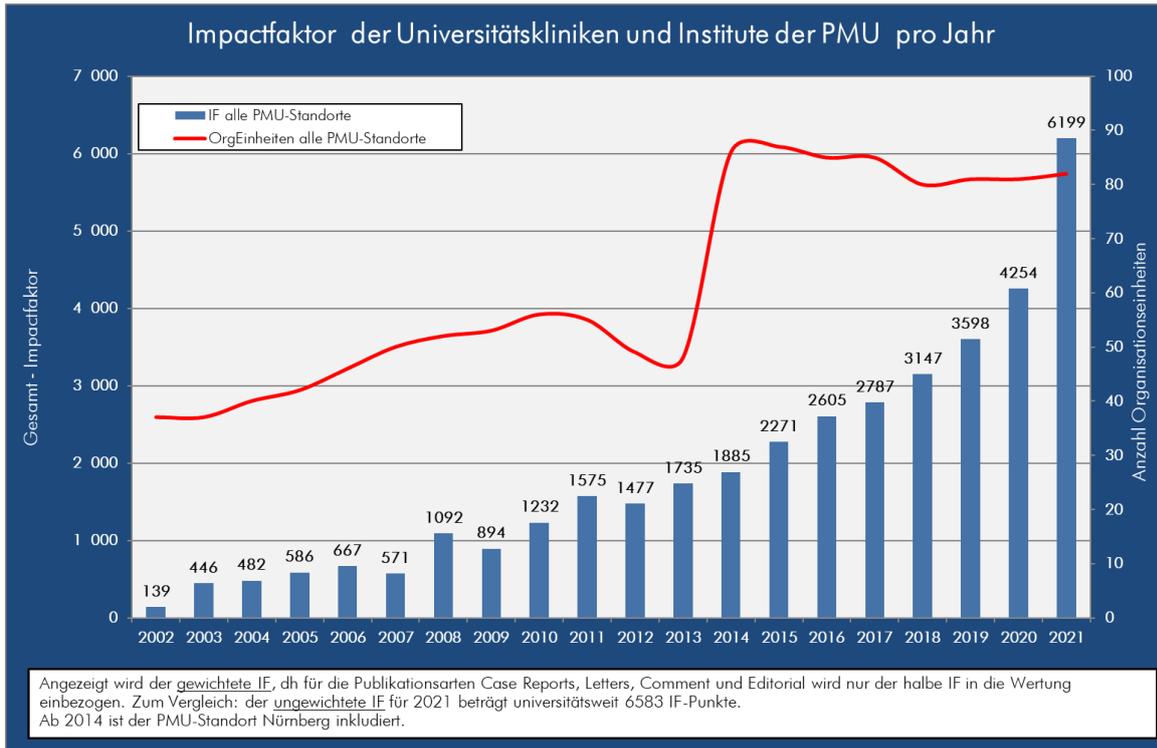
Forschung in der Institution Wissenschaftliche Leistungen

Die Publikationen werden für das Kalenderjahr und nicht für das Studienjahr erhoben. Aufgrund des Abgabetermins für den AQ Jahresbericht Ende März des Folgejahres sind die Daten für 2022 noch nicht erhoben. Daher werden hier die **Daten des Kalenderjahres 2021** angegeben.

Mit dem Kick off des virtual Science Get Togethers am 1. Juli 2022 wurden die wissenschaftlichen Leistungen aller PMU-Standorte gemeinsam im Wissenschaftsbericht 2021/22 in kompakter Weise präsentiert.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen	2020	2021
Anzahl der Publikationen	1267	1321
Gesamt-Impactfaktor	4254	6199





Die erhobenen Publikationen werden jährlich je Universitätsklinik/-institut/Abteilung ausgewertet und die Anzahl der Veröffentlichungen, der Impactfaktor sowie weitere einschlägige bibliometrische Messgrößen dargestellt bzw. berechnet.

Forschungsförderung

Der neue PMU-Research and Innovation Fund (PMU-RIF) wurde im Sommer 2021 finalisiert, im November fand der Pilotcall statt. Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum 3 weitere Calls (Jänner, April und Juli 2022) statt. Insgesamt wurden in diesen 4 Calls 40 Anträge in den 5 Schienen

eingereicht. Gefördert wurden: 2 PRE-Projekte zur Förderung der PhD-Studierenden, 6 SEED-Projekte zur Förderung innovativer kleiner Ideen, 4 FIRE-Projekte zur Unterstützung von Auslandsforschungsaufenthalten und 2 liF-Projekte – die großen, 3jährig angelegten Projekte, die von jungen Wissenschaftler*innen in Kooperation mit mindestens 2 weiteren Organisationseinheiten durchgeführt werden.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine erste Ausschreibung des Südtiroler Forschungsförderungsfonds 2020/21 für kooperative Projekte von PIs aus Südtirol und Salzburg.

Weitere universitätseigene Forschungsförderungsprogramme sowie externe Programme mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU sind ebenfalls Instrumente der universitätseigenen Forschungsförderung (vgl. 5. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses).

Übersicht geförderter Projekte aus externen Forschungsförderungsprogrammen mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU

Salzburger Krebshilfe-Stipendium

Im Rahmen des jährlichen Calls des Salzburger Krebshilfe-Stipendiums, das vom Verein Krebshilfe für Salzburg finanziert wird und für welches das Forschungsservice im FMTT der PMU die Begutachtung und das Vergabeverfahren durchführt, wurde im Berichtszeitraum neuerlich ein Call ausgeschrieben. Es gab drei Anträge, von denen zwei im November 2021 genehmigt wurden.

Paracelsus Wissenschaftspreise und virtual Science Get Together 2022/Science Summer

Am 1. Juli 2022 fand zum dritten Mal der „#vSGT - virtual Science Get Together“ statt, heuer wieder mit einer Eröffnungsveranstaltung in Präsenz. Seit 2015 wird die wissenschaftliche Poster Fair, die seit 2006 biennial in Salzburg veranstaltet wurde, jährlich alternierend an den PMU-Standorten Salzburg und Nürnberg ausgerichtet. Aufgrund der aktuellen COVID19-Situation mussten neue Wege beschritten werden, die ganze Veranstaltung samt der Verleihung der Paracelsus RIA (Research and Innovation Awards) zunächst in einem virtuellen, nun in hybridem Format einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

Über 70 wissenschaftliche Poster wurden ausgestellt, die gewohnt hohe Sichtbarkeit konnte durch die zeitliche Ausdehnung wieder neue Interessent*innen gewinnen.

Eine 5köpfige Jury kürte aus den ausgestellten Beiträgen drei „Best Poster Awards“. Am Ende des virtual science summers wurde aus dem Publikumsvoting der Best Public Poster Award - Publikumspreis vergeben.

An beiden Standorten der Universität wurden 2022 die „*Research and Innovation Awards*“ (RIA) verliehen. Der Fokus bei der Verleihung der RIA liegt auf der Hervorhebung einzelner Leistungen, die qualitativ besonders hervorstechen. Jährlich vergeben werden Preise für die Forscherin und den Forscher des Jahres, Preise für die und den besten Nachwuchsforscher*in (jeweils Platz 1 bis 3) sowie für die beste Erstautorin und den besten Erstautor einer Top-Publikation (jeweils 1.-3. Platz).

Daneben lag 2022 der Fokus auf einer herausragenden Leistung im Bereich Innovation und Translation (1 Preis), der Publikation mit höchstem Impactfaktor einer Erstautorin und eines Erstautors (jeweils 1 Preis) und der meistzitierten Arbeit einer Jungforscherin und eines Jungforschers (Zitation seit 2017, jeweils 1 Preis).

Am Standort Nürnberg wurden die RIA 2022 erstmals vergeben, in den jährlich vergebenen Kategorien wurde je 1 Preis (männlich & weiblich) vergeben sowie gesondert der meistzitierten Arbeit einer Jungforscherin und eines Jungforschers (Zitation seit 2017, jeweils 1 Preis).

Forschungsförderung am Standort Nürnberg:

Erstmalig wurde im Berichtszeitraum das *PMU Reisestipendium* zur Förderung eines selbstgewählten, zeitlich begrenzten Forschungsvorhabens im In- oder Ausland gefördert, um ein bestehendes Forschungsprojekt zu unterstützen oder ein neues Forschungsvorhaben zu initiieren. Es gab einen Antrag, der im Juni 2022 genehmigt wurde.

Im Jahr 2022 wurde erneut der *Forschungsförderpreis der NÜRNBERGER Krankenversicherung AG* vergeben. Es gab fünf Anträge, von denen einer im Juni 2022 genehmigt wurde. Im Jahr 2021 wurden erneut das *Forschungsstipendium der Kerscher'schen Stiftung* mit drei Anträgen, von denen einer genehmigt wurde, und der *Stipendienpreis der W. Lutz Stiftung* mit vier Anträgen, von denen einer im März 2022 genehmigt wurde, vergeben.

Klinische Studien

Die CRCS (Clinical Research Center Salzburg) führt aktuell knapp über 250 klinische Studien (überwiegend Arzneimittelprüfungen der Phase 2 bis 4) mit über 60 Prüfärzt*innen und deren Studienteams in mehr als 20 Universitätskliniken der PMU durch und ist über das Netzwerk österreichischer Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS) sowie das Kinderarzneimittelforschungsnetzwerk (OKIDS) mit anderen österreichischen Studienzentren eng vernetzt. Forschenden bietet die CRCS neben einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm auch qualifiziertes Studienpersonal und Beratung für eigene Projekte an. Services für die Planung, Beantragung und Durchführung einer Studie können als diverse Einzelleistungen, aber auch als Gesamt-Paket in Anspruch genommen werden.

<https://www.crcs.at/>

Die CRCS ist Mitglied des D-A-CH Netzwerk Klinische Prüfungen und hat am 30. und 31. Mai 2022 das 3. DACH Symposium Klinische Prüfungen mit über 600 Gästen veranstaltet.

<https://symposium-klinische-pruefungen.com/>

Die Abteilung Forschungsmanagement und Services (FMS) am Klinikum Nürnberg hat im Berichtszeitraum etwa 270 klinische Studien koordiniert. Diese klinischen Studien wurden von den über 40 Universitätskliniken bzw. Instituten des Klinikums Nürnberg bzw. der PMU durchgeführt und vom FMS administrativ, juristisch und kaufmännisch betreut.

Technologieentwicklung

Die Abteilung Technologietransfer bearbeitet die an der PMU in Salzburg gemeldeten Dienstleistungen. Dabei wird eine Verwertungsstrategie erarbeitet und im Falle einer erfolgversprechenden Erfindung auch gemeinsam mit den Forschenden umgesetzt. Außerdem werden Themenbereiche des Technologietransfers in Form von Lehrveranstaltungen und Workshops den Studierenden und PhDs aktiv nähergebracht.

Im Berichtszeitraum gingen keine Dienstleistungsmeldungen bei der Technologietransferstelle am Standort Salzburg zur Prüfung und Bearbeitung ein.

[...]

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Neben der wissenschaftlichen Bedeutung von Kongressen, Symposien, Tagungen, etc. an den Universitätskliniken und Instituten der PMU ist auch der daraus entstehende Wertschöpfungsaspekt für die jeweilige Region Salzburg bzw. Nürnberg hervorzuheben. Einmal im Jahr wird eine Erhebung PMU-seitig organisierter wissenschaftlicher Veranstaltungen durchgeführt.

Im Jahr 2021 haben an der PMU insgesamt 214 wissenschaftliche Veranstaltungen (das sind 180 Veranstaltungstage) an den Universitätskliniken und -instituten (oder durch diese organisiert) mit knapp 8.000 Teilnehmenden stattgefunden, zum Teil vor Ort, später im Jahr hauptsächlich virtuell.

[...]

Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Für die Forschung eingeworbene Drittmittel werden jährlich erhoben und systematisch erfasst. Die kompetitiv eingeworbenen Drittmittel werden im Speziellen graphisch aufbereitet. Im Jahr 2020 kam es aufgrund der weltweiten Situation mit der Pandemie zu einem Rückgang der Drittmittel, von dem sich die Universität auch 2021 kaum erholte, das Drittmittelaufkommen blieb auch in diesem Jahr hinter den vergangenen zurück.

Ethikkommission der PMU

Mit März 2022 wurde die interne Ethikkommission für PMU und UK konstituiert. Dadurch können Agenden, die nicht unter die Zuständigkeit der Leitethikkommission des Landes Salzburg fallen, nun auch in einem zeitlich deutlich verkürzten Verfahren selbst bearbeitet werden. Darüber hinaus werden laufend Trainings zu Ethik in der wissenschaftlichen Arbeit angeboten.

Strategische Forschungsplanung

Der nach der Evaluierung des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) eingeleitete Prozess zur Umstrukturierung und Neuausrichtung der Forschungslandschaft an der PMU manifestierte sich in den folgenden Zielen zur Forschungsstrategie 2026:

- Autonome konsortiale Forschungseinheiten – Etablierung von Forschungs- und Innovationszentren (FIZ), 'Regenerative Medicine and Novel Therapies' und 'Public Health and Health Services'
- Qualitative Erhöhung des wissenschaftlichen Outputs - 10-22 % Steigerung (bezogen auf das Verhältnis zwischen der Anzahl der JCR-gelisteten Publikationen und dem kumulativen Impactfactor) laut Wissenschaftsbericht 2021
- Fokussierung der kompetitiven internen Forschungsförderung auf konsortiale erfolgreiche Forschungsfelder – Schwerpunktsetzung in den FIZ
- Ausbau und Strukturierung nationaler und internationaler Kooperationen
- Etablierung einer optimierten Supportstruktur für Forschende – Forschungsprozess Neu für drittmittelgeförderte Projekte
- Auswahl einer neuen Forschungsinformationsdatenbank (PURE – Elsevier) für alle Standorte ermöglicht nach deren geplanten Implementierung im Jahr 22/23 eine gezielte qualitative Bewertung und Darstellung der Forschungsaktivitäten
- Verbesserung der Infrastruktur (Core Facilities) – aus dem Projekt IDA-Lab soll eine eigenständige Forschungseinheit werden
- Seit 1.1.2022 gibt es auch am Standort Nürnberg die neue Abteilung FMS (Forschungsmanagement und Services). Die Forschungsförderung wird stetig erweitert, neue Fördermöglichkeiten werden etabliert.
- Förderung des Forschungsnachwuchses (Talentmanagement) – Young Scientist Career Path and Women in Science Strukturen
- Bindung von Spitzenkräften in der Forschung – Erste Schritte für Incoming Key Research Personnel

und wird weiter vorangetrieben.

INTERNATIONALISIERUNG

Das International Office wurde am 1. Mai 2021 an der PMU eingerichtet. Es verfügt über 2,5 Vollzeitstellen und ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, die die Internationalisierungsstrategien und -aktivitäten der Universität betreffen. Derzeit konzentriert sich das International Office auf die Einführung des Erasmus+ Programms an beiden Standorten. Im Berichtszeitraum wurde mit dem Aufbau des Erasmus+ Partnernetzwerks der PMU durch die Unterzeichnung von acht bilateralen Vereinbarungen begonnen.

Darüber hinaus hat das IO in Zusammenarbeit mit der QM-Abteilung, den Studiengängen und Instituten begonnen, die Mobilitätsprozesse für Studierende und Mitarbeitende zu definieren. Um die Transparenz der Informationen zu gewährleisten, werden die Workflows visualisiert und im Prozessmanagementsystem Signavio für alle zugänglich gemacht.

Weiters wurde in Abstimmung mit der Personalabteilung ein Leitfaden für die Umsetzung der Erasmus+ Personalmobilität ausgearbeitet. Um die Erfassung der Mobilitätsdaten zu verbessern, wurde eine neue Kategorie im Zeitsystem geschaffen. Das Anmeldeverfahren wurde festgelegt, und eine Checkliste für die Mitarbeitenden wurde zur Verfügung gestellt. Alle erforderlichen Informationen und Dokumente werden sowohl im internen Kommunikationssystem als auch auf der Website bereitgestellt.

Im Hinblick auf die Studierendenmobilität hat das IO ein vereinfachtes und zugängliches Anmeldesystem in MS Teams geschaffen. In Zusammenarbeit mit den Studiengängen bietet das International Office Informationsveranstaltungen für Studierende an, um sie über die Erasmus+ Fördermöglichkeiten zu informieren.

Auch am Tag der offenen Tür und am Erasmus+ Tag werden Studierende und Mitarbeitende über Internationalisierung und die Mobilitätsmöglichkeiten informiert.

Mobilitäten von Studierenden

Im Berichtszeitraum wurden folgende Outgoing-Mobilitäten erfasst:

Studiengänge und Universitätslehrgänge	EU	Drittstaaten	Outgoing-Hintergrund
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg/Nürnberg	8 (SBG)	17 (SBG)	Das Forschungstrimester im 4. Studienjahr (SJ) kann auch an externen Einrichtungen absolviert werden. Gezählt werden Forschungstrimester in EU-Ländern und Drittstaaten.
	0 (NBG)	7 (NBG)	
	40 (SBG)	35 (SBG)	Die klinischen Praktika im 5. SJ können auch in den akademischen Lehrkrankenhäusern absolviert werden. Besonders hoch ist die Mobilität bei den elektiven Praktika im 5. SJ. Gezählt werden belegte Praktika in EU- und Drittländern.
	18 (NBG)	5 (NBG)	
	11 (SBG)	0 (SBG)	
	8 (NBG)	0 (NBG)	Famulaturen, inkl. Programm Nepal, Dhulikhel
Pharmazie (MScN)	15	3	Im Curriculum ist im 8. Semester ein optionaler Auslandsaufenthalt verankert. Im Studienjahr 2021/22 gingen sechs Studierende für Praktika ins Ausland.
Pflegewissenschaft Online (BScN)	0	0	Im Modul „Praktikum“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende haben hiervon allerdings nur minimal Gebrauch gemacht, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die entsprechende LV kann zudem durch individuelle Anrechnung außerhochschulisch erworbener (beruflicher) Kompetenzen (im Sinne des LLL) angerechnet werden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Ausland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten (Spanien, Schweiz, Deutschland, Luxemburg etc.).
Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (MScANP)	0	0	Es sind zwei Praktika im Umfang von jeweils 3 ECTS beinhaltet, welche auf Wunsch der Studierenden auch im Ausland absolviert werden können.
Masterstudiengang Public Health (MScPH)	0	0	Im der Lehrveranstaltung „Praktikum - Projektarbeit“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende haben hiervon allerdings nur minimal Gebrauch gemacht, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Inland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten.

In den interprofessionellen Universitätslehrgängen sind Mobilitäten von Studierenden zum Teil curricular vorgesehen bzw. fakultativ möglich (bspw. selbstorganisierte Praktika).

Im Rahmen des dreijährigen Doktoratstudiums Medical Science erhalten Studierende im Wahlfach ECTS Punkte für internationale Aufenthalte. Internationale Bewerber*innen können das englischsprachige Doktorat aufnehmen. Der Anteil zugelassener, internationaler Studierender (deutsche Studierende gelten nicht als international) beträgt bis zum Stichtag 18,7% (24/128).

Im Ph.D. Studiengang Nursing & Allied Health Sciences verbringen die Studierenden im Pflicht-Fach LV Summer Schools, Konferenzen und Internationale Forschungsaufenthalte 21 Tage (12 ECTS-Punkte) auf entsprechenden Veranstaltungen.

Erasmus+ Mobilitäten

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden folgende Erasmus+ Mobilitäten erfasst:

Studierende

Studiengang	Outgoing Studierende	Zweck	Zielland
Humanmedizin	1	Praktikum	Deutschland
Humanmedizin	1	Praktikum	Schweiz
Ph.D. Medical Science	1	Praktikum	Schweden
Pharmazie	1	Graduierten-Praktikum	Deutschland

Aufgrund der Kriegssituation in der Ukraine konnte in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum zehn ukrainischen Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums der Humanmedizin an der PMU und ihrer Famulatur bzw. die Absolvierung ihres KPJ ermöglicht werden. Fünf von ihnen wurden mit Erasmus+ Fördermitteln unterstützt.

Personal

Abteilung	Outgoing Personal	Zweck	Zielland
Pflegewissenschaft	1	Lehrendenmobilität	Finnland
Forschungsmanagement	1	Fortbildung	Italien
Pharmakologie u. Toxikologie	1	Fortbildung	Italien

NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Für die strategische Vernetzung der PMU sind neben den nationalen und internationalen Partner*innen die vertraglich gesicherten Kooperationen mit den Standortpartner*innen Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS), Salzburg Research, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und Fachhochschule Salzburg essenziell in der Forschung und Lehre.

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Kooperationen folgende Entwicklungen festzuhalten:

- Rahmenabkommen mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zur Reservierung von Studienplätzen für die universitäre Grundausbildung in der Humanmedizin
- Verhandlungen für eine neue Vereinbarung bzgl. PMU Research and Development on Advanced Radiation Technologies (radART) – Forschungsinstitut zwischen SALK und PMU zum neuerlichen Ausbau der Forschungstätigkeiten im radART Institut
- Kooperationsvertrag mit der HTA Austria (Austrian Institute for Health Technology Assessment GmbH) zum Kapazitätsausbau von Nachwuchspersonal im Bereich Public Health zur Durchführung evidenzbasierter Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen
- Konsortialvertrag „POET-Pain“ mit der deutschen Schmerzgesellschaft und insgesamt 12 Konsortialpartnern in Deutschland zur Prävention operativ bedingter chronischer Schmerzen
- Kooperationsvertrag mit der Kreisklinik Roth als Lehrkrankenhaus der PMU Nürnberg
- Kooperationsvertrag mit dem Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau als Lehrkrankenhaus der PMU Salzburg
- Kooperationsverträge mit den SABES Krankenhäusern in Bozen, Brixen, Bruneck, Innichen, Meran, Schlanders und Sterzing als Lehrkrankenhäuser der PMU Salzburg

Alle weiteren bestehenden Kooperationen wurden im Berichtszeitraum unverändert durchgeführt.

4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

STUDIERENDE

Die Daten wurden aus der PMU Verwaltungssoftware entnommen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Zahlen.

Anzahl der Studienanfänger*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Studienanfänger*innen	Aktiv Studierende
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	97	424
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	51	303
Pharmazie (BSc)	29	84
Pharmazie (MScN)	29	55
Pflegewissenschaft Online (BScN)	71	298
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	0	4
Pflegewissenschaft (MScN)	9	38
Advanced Nursing Practice (MScANP) ¹	24	76
Public Health online (MScPH)	47	150
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.) ²	71	184
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	8	44
ULG Palliative Care (MSc) ³	151	276
ULG Health Sciences & Leadership (MSc) ⁴	43	79
ULG Early Life Care (MSc) ⁵	0	39
ULG Pflegemanagement	28	28
ULG SAB Intensivpflege	83	120
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	16	33
ULG SAB Anästhesiepflege	4	5

Die Studierendenzahlen im **Studiengang Humanmedizin** nehmen seit Jahren aufgrund der Anhebung der Studienplätze auf 75 zu. Im Berichtszeitraum schließt der letzte ‚kleine‘ Jahrgang mit 50 Studierenden ab.

Die hohe Zahl der Studienanfänger*innen im Berichtszeitraum ist darauf zurückzuführen, dass neben den 75 klassischen Studierenden im 1. Studienjahr Humanmedizin 3 im Quereinstieg zugelassen wurden. Hinzu kommen 3 Studierende, die wegen des Auslaufens der Regelung für die sogenannte externe Promotion im September neu im Studiengang HM immatrikulierten und 16 Gaststudierende aus der Ukraine, die infolge der Kriegshandlungen ihr Land verlassen haben und

¹Hier sind Advanced Nursing Practice, ANP Acute Care und ANP Chronic Care zusammengefasst.

²Hier sind die Übertritte vom Ph.D. Medizinische Wissenschaft in den Ph.D. Medical Science inkludiert und die Zahlen beider Lehrgänge zusammengefasst.

³Hier sind Zertifikatslehrgang, Masterlehrgang und akademische*r Palliativexpert*in zusammengefasst. In der Logik der Erfassung von Studierenden der Statistik Austria werden Studierende in der jeweiligen Stufe gemeldet. Dies hat zur Folge, dass im Berichtszeitraum im ULG Palliative Care aufgrund von Übertritt innerhalb des Studiums von der Stufe II in die Stufe III bzw. vom akadem. Experten zum Master Studierende zwei Mal erfasst sind. Weiters wurde 1 Vertiefungslehrgang der Stufe II im Berichtszeitraum abgeschlossen und 3 Vertiefungslehrgang der Stufe II begonnen.

⁴Hier sind die beiden Abschlussstufen akademische*r Expert*in und Master zusammengefasst.

⁵Hier sind die Stufen Akademischer Experte und Master zusammengefasst.

in Salzburg die Möglichkeit zur Aufrechterhaltung ihres Studiums und Praktika unter gesicherten Lebensumständen erhielten.

Im **Fachbereich Pharmazie** waren im Berichtszeitraum zum ersten Mal seit dem Start des Pharmaziestudiums im Studienjahr 2017/18 alle Jahrgänge belegt. Die Studierendenzahlen blieben trotz der schwierigen Situation (Covid-19) stabil.

Der **Masterstudiengang Public Health** wird international nachgefragt, alle Studienplätze konnten vergeben werden. Die Studierendenkohorte ist hinsichtlich deren Grundprofession heterogen (Pflege, Medizin, Therapieberufe, BLW, etc.). Auch Dozierende gehören unterschiedlichen Professionen an. Ganz im Sinne von Public Health als Querschnittsthematik wird der Interprofessionalität über den gesamten Studiengang hinweg Rechnung getragen.

Seit dem Start des **PhD Medical Science** sind insgesamt 118 Studierende neu in das Programm eingetreten und zehn Studierende transferierten von dem alten, deutschsprachigen Doktorat in Medizinischer Wissenschaft. Das deutschsprachige Programm läuft noch weiter, es werden aber keine neuen Studierenden mehr aufgenommen.

Die Gesamtzahl aller Studierenden in beiden Programmen zum Stichtag beträgt 184.

Der Anteil internationaler Studierender im englischsprachigen Kurs liegt bei 18,7%, wobei Studierende mit einer deutschen Staatsangehörigkeit nicht als internationale Studierende zählen, und der Frauenanteil beträgt 30,4 %.

Das englische Studienprogramm läuft an der PMU Salzburg und der PMU Nürnberg. Die Lehre, Betreuung und Verwaltung aller Studierenden findet in Salzburg statt. Von den insgesamt 65 Plätzen pro Studienjahr entfallen auf die PMU Nürnberg 20 und auf die PMU Salzburg 45.

Beim **Doktoratstudiengang Nursing & Allied Health Sciences** handelt es sich um ein interdisziplinäres, forschungsorientiertes Studium mit dem Ziel der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die aktuell inskribierten Studierenden in sechs Jahrgängen kommen aus dem deutschsprachigen Raum, aus dem Vereinigten Königreich und Nordirland.

Generell ist die Entwicklung der Interessent*innenzahlen für die Studien- und Universitätslehrgänge im **Fachbereich Pflegewissenschaft** aufmerksam zu beobachten. Potentielle Bewerber*innen aus dem Bereich der Pflege stellen aufgrund der Entwicklungen und Belastungen der vergangenen zwei Jahre ein Studium nicht in den Vordergrund. Diesem Trend wurde und wird u.a. durch eine Diversifizierung der Marketing-Aktivitäten sowie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Studierende entgegengewirkt.

ABSOLVENT*INNEN

Anzahl der Absolvent*innen und Studienabbrecher*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Absolvent*innen	Studienabbrecher*innen	Dropout-rate	Studiendauer
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	50	4	0,94	5 Jahre
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	47	2	0,66	5 Jahre
Pharmazie (BSc)	25	3	3,57	6 Sem
Pharmazie (MScN)	22	0	0	4 Sem
Pflegewissenschaft Online (BScN)	35	23	7,72	6 Sem
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	4	0	0	7 Sem
Pflegewissenschaft (MScN)	11	1	2,63	4 Sem
Advanced Nursing Practice (MScANP)	20	6	7,89	4 Sem
Public Health online (MScPH)	19	5	3,33	4 Sem

Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.)	10	9	4,89	6 Sem
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	0	2	4,54	6 Sem ⁶
ULG Palliative Care (MSc)	95	14	5,07	6 Sem
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	31	1	1,27	6 Sem
ULG Early Life Care (MSc)	32	2	5,13	3 Sem
ULG Pflegemanagement	28	0	0	3 Sem
ULG SAB Intensivpflege	30	5	4,17	2 Sem
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	17	0	0	2 Sem
ULG SAB Anästhesiepflege	0	0	0	2 Sem

Die Absolvent*innenzahl des Berichtszeitraumes im **Studiengang Humanmedizin** weicht nicht von den Vorjahren ab. Das positive Ergebnis einer konstant sehr niedrigen Zahl von Studienabbrecher*innen kann wieder erreicht werden.

Im **Fachbereich Pharmazie** schlossen im Sommersemester 2022 die ersten 24 Absolvent*innen ihr Studium mit dem akademischen Grad Mag. pharm. ab, davon zehn mit „ausgezeichnetem Erfolg“.

HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

Die Personaldaten stammen aus der Personalverrechnung und den Angaben der Studiengangsorganisationen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Daten.

Das Stammpersonal der PMU setzt sich aus vier Gruppen zusammen:

- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg - Privatstiftung sowie der PMU Service GmbH angestellt ist (WJ 2021/2022 = 535 davon allgemeines Universitätspersonal 177);
- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH angestellt ist KJ 2022 (41, davon allgemeines Universitätspersonal 12);
- wissenschaftliches Universitätspersonal, das
 - am Universitätsklinikum Salzburg KJ 2022 (LKH, CDK) (450) und
 - am Klinikum Nürnberg KJ 2022 (309) angestellt ist

Diese Personen stellen das Stammpersonal der PMU dar und sind trotz unterschiedlicher Arbeitgeber*innen/Rechtsträger*innen (siehe oben) in Forschung und Lehre dem/der Rektor*in unterstellt.

Als ein Vollzeitäquivalent gilt: 40 Wochenstunden ganzjährig angestellt. Hauptberufliches Personal ist mit mindestens 20 Wochenstunden ganzjährig angestellt.

Für die nachfolgenden Tabellen (Lehr- und Forschungspersonal) ist die Meldung an die Statistik Austria für das **Kalenderjahr 2022** Grundlage. Aufgrund einer Gesetzesänderung hat die Statistik Austria den Berichtszeitraum für die Meldung von Lehr- und Forschungspersonal vom Studienjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.

Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das haupt- und nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal der PMU setzt sich zusammen aus dem wissenschaftlichen Personal, das an der PMU, am Universitätsklinikum Salzburg, an der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH und am Klinikum Nürnberg tätig ist.

Anzahl des wissenschaftlichen Personals in Verbindung mit übergeordneten fachlichen Einrichtungen bzw. mit den definierten Personalkategorien und Qualifikationsniveaus

⁶Für nebenberuflich Studierende sind 12 Semester veranschlagt

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Zahlen beziehen sich auf das Personal das in **Lehre und Forschung** tätig ist (Kalenderjahr 2022).

Stammpersonal Forschung und Lehre	Prof	Doz	Ass	Sonstige
PMU	38	21	86	234
Nürnberg (KNMS)	3	1	6	19
Uniklinikum SBG (SALK)	43	45	14	348
Klinikum Nürnberg	33	10	173	93
Stammpersonal gesamt	117	77	279	694

Die nachstehende Tabelle gibt das wissenschaftliche Stammpersonal, das in **Lehre** tätig ist, nach Studiengängen getrennt an:

Lehrende	Dr. med. univ.	BSc	BSc N	MScN				PhD		ULG mit MSc			ULG ohne MSC				
	HM	Pharmazie	OB AC	Pflege-wiss	Pflege AN P	Public Health	Pharmazie	Nursing	Med Science	Pall Care	HSL	ELC	SA B Int	SA B OP	Pflege man ag	Pflege Päd ago	SA B Anä sthe
PMU	96	48	35	33	31	30	23	18	11	7	13	6	11	8	7	5	5
SALK	378	7	1	0	0	2	8	0	3	1	3	0	38	33	0	0	26
KNMS u Klink Nürnb	415	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stammpersonal Ges	889	55	36	33	31	32	31	18	14	8	16	6	49	41	7	5	31

Die Entwicklung des Lehrpersonals in den einzelnen Studiengängen ist über die letzten Jahre konstant verlaufen. Bei Studienprogrammen, die neu begonnen haben bzw. sich im Aufbau befinden ist ein kontinuierlicher Zuwachs an Lehrpersonal zu verzeichnen. Veränderungen in der Anzahl des Lehrpersonals ergeben sich naturgemäß auch in auslaufenden Studiengängen.

Anzahl des externen Lehrpersonals

Externes Personal Lehre	Prof	Doz	Ass	Sonstige
Externe Salzburg	35	13	92	251
Externe Nürnberg	10	2	14	3
Universität Salzburg	1	0	3	2
TH Nürnberg Ohm	4	0	3	13
Externe Lehrende gesamt	50	15	112	269

Tabellarische Übersicht der Zuordnung des Stammpersonals und des externen Lehrpersonals zu Studiengängen

Lehrende	Dr. med. univ.	BSc	BSc N	MScN				PhD		ULG mit MSc			ULG ohne MSC				
	HM	Pharmazie	OB AC	Pflege-wiss	Pflege AN P	Public Health	Pharmazie	Nursing	Med Science	Pall Care	HSL	ELC	SA B Int	SA B OP	Pflege man ag	Pflege Päd ago	SA B Anä sthe
PMU	96	48	35	33	31	30	23	18	11	7	13	6	11	8	7	5	5
SALK	378	7	1	0	0	2	8	0	3	1	3	0	38	33	0	0	26
KNMS u Klink Nürnb	415	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stammpersonal Ges	889	55	36	33	31	32	31	18	14	8	16	6	49	41	7	5	31
Universität Salzburg	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lehrkranken-häuser	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Extern	116	13	15	12	12	18	29	15	2	82	24	31	21	12	4	5	11
Lehrende Gesamt	1023	68	51	45	43	50	60	33	16	90	40	37	70	53	11	10	42

In den Anlagen sind das wissenschaftliche Stammpersonal sowie auch das externe Lehrpersonal mit Name, Personalkategorie und Ausmaß der Beschäftigung nach Studiengängen zu finden. Diese Angabe bezieht sich rein auf das wissenschaftliche Personal, das in Lehre eingesetzt ist.

Nicht-wissenschaftliches Personal

Die Zahlen in den nachfolgend angeführten Tabellen (nicht wissenschaftliches Personal) beziehen sich auf das **Studienjahr 2021/2022**. Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungszeiträume können sich Abweichungen zu den Tabellen Lehr- und Forschungspersonal ergeben.

Anzahl des nicht-wissenschaftlichen Personals im Berichtszeitraum in Verbindung mit der Zuordnung zu übergeordneten Einrichtungen und Leistungsbereichen

Organisation von Studien- und Lehrgängen	VZÄ
Fachbereich Medizin (FBL, SGO Salzburg und Nürnberg)	11,78
<i>davon SGO HM Sbg</i>	5,88
<i>davon SGO HM Nbg</i>	5,9
Fachbereich Pharmazie	3,02
Fachbereich Pflege	13,5
PMU Academy	7,82

Serviceeinrichtungen	VZÄ
Academic Services	1
Finanzabteilung	5,38
FMTT Forschungsmanagement und Technologie-Transfer	7,59
<i>davon Forschungsreferat Nürnberg</i>	2
Informationstechnologie (Application Management, Infrastructure Management, Media Technology)	17,32
International Office	2,44
Personalabteilung	2,91
Qualitätsmanagement	3,06
Universitätsbibliothek	4,36
<i>davon Bibliothek Nürnberg</i>	2
Unternehmenskommunikation (Fundraising, Marketing, Veranstaltungsmanagement)	5,48
<i>davon Fundraising</i>	1,75
<i>davon Marketing</i>	3,73
Zentrale Wirtschaftsdienste (Haustechnik, Facility Management, Einkauf, Infopoint)	18,92
Stabsstelle Recht und allgemeine Vorstandsangelegenheiten	0,93
Stabsstelle Organisations- und Personalentwicklung	2,15

Überblick PMU Personal gesamt:

Um das wissenschaftliche und allgemeine Universitätspersonal in seiner Gesamtheit darstellen zu können, wird in der untenstehenden Tabelle die Zuordnung der PMU-Angestellten zu den Personalkategorien (Professor*innen, Dozent*innen, Assistent*innen bzw. weiteres wissenschaftliches Personal und allgemeines Universitätspersonal) sowie die Zuordnung zu den Bereichen Forschung und/oder Lehre und allgemeines Universitätspersonal dargestellt.

PMU Personal gesamt (Studienjahr 2021/22):

PMU Angestellte	Prof	Doz	Ass/wissenschaftl. Personal	Allgem. Univers. personal	Gesamt
Personen	33	25	300	177	535
VZÄ	19,86	13,89	124,60	110,50	268,85

Veränderungen des Personalstandes PMU:

Entwicklung des Mitarbeitendenstandes	2020/21		2021/22		Veränderung	
	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.
Wissensch. u. Lehrpers.	177,96	354	158,35	358	-19,61	4
Allgem. Universitätspers	85,29	142	110,50	177	25,21	35
Gesamt	263,25	496	268,85	535	5,60	39

* Vollzeitäquivalent: entspricht 40 Wochenstunden bei ganzjähriger Anstellung

Übersicht über durchgeführte Berufungs- und Habilitationsverfahren im Berichtszeitraum 2020/21:

Berufungsverfahren für Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neubesetzungen durchgeführt:

Professur	Anzahl	Institution
Neurochirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1	Klinikum Nürnberg
Innere Medizin	1	Klinikum Nürnberg
Neurologie	1	Klinikum Nürnberg

Bestellungsverfahren für a.o. Universitätsprofessor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren durchgeführt:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Kinder- und Jugendheilkunde	1	Uniklinikum Salzburg

Bestellungsverfahren für a.o. Universitätsprofessor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren verlängert:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Klinische Neurowissenschaften	1	Uniklinikum Salzburg
Biochemie	1	Uniklinikum Salzburg

Bestellungsverfahren für Associate Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Bestellungen zur Associate Professur** durchgeführt:

Associate Professur	Anzahl	Institution
Orthopädie und Traumatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Orthopädie und Traumatologie	1	BGU Murnau
Orthopädie und Traumatologie	1	Orthopädische Klinik Markgröningen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	Uniklinikum Salzburg
Herzchirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Experimentelle Pathobiochemie	1	Klinikum Nürnberg
Neurologie	1	Uniklinikum Salzburg
Neurochirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Chirurgie	1	Uniklinikum Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Bestellungen zur Associate Professur** verlängert:

Associate Professur	Anzahl	Institution
Neurologie	1	SABES KH Meran

Habilitationsverfahren:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Habilitationsverfahren abgeschlossen:

Fach	Anzahl	Institution
Experimentelle Orthopädie und Traumatologie	1	BGU Murnau, Universitätsinstitut für Biomechanik
Dermatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Herzchirurgie	1	Artemed Klinikum München Süd, Klinik für Herzchirurgie
Pathologie	1	Uniklinikum Salzburg
Plastische Chirurgie	1	KH Barmherzige Brüder Salzburg
Kinder- und Jugendchirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg

Pathologie	1	Klinikum Nürnberg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Chirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Theoretische Psychiatrie	1	SALK Ärztliche Direktion
Chirurgie	1	Kantonsspital St. Gallen, Chirurgie
Neuroradiologie	1	Uniklinikum Salzburg
HNO	1	Klinikum Nürnberg
Orthopädie	1	Orthopädisches KH Stolzalpe
Experimentelle Dermatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Chirurgie	1	Barmherzige Brüder Salzburg

[...]

RESSOURCENAUSSTATTUNG

Raumausstattung

Der gesamte Campus der PMU bietet eine zeitgemäße Infrastruktur für das erfolgreiche Lernen und Forschen an der PMU.

Im Berichtszeitraum wurden zusätzlich zu den bereits bestehenden Gebäuden (Haupt-Campus bestehend aus den Gebäuden A bis D und angemietete Standorte (Räumlichkeiten in den Häusern 13 und 15 angrenzend in der Strubergasse, das Forschungsinstitut Gastein, das Forschungsinstitut Ökomedizin und Räume im EB-Haus am Gelände des Universitätsklinikums der SALK) weitere Instituts- und Laborräume im Haus 3, Strubergasse sowie zusätzliche Seminar-, Lernräume und das Skills-Lab im Haus 13 und im EB-Haus der SALK angemietet. Die PMU verfügt damit über ca. 20.240 m² Nutzfläche. Für den Unterricht stehen insgesamt ca. 5.050 m² zur Verfügung.

IT-Neuerungen

Im Infrastructure Management wurde im Berichtszeitraum der Fokus auf die generelle IT-Sicherheit (Mail-Security und IT-Awareness der User*innen) gelegt. Weiters wurde der sichere Datenversand optimiert. Die Medien-Infrastruktur im Auditorium Haus C und die hybride Kollaboration wurden im Bereich Media Technology stark verbessert. Auch die Digitalisierung der Lehre wurde stark erweitert.

Im Zuge des Projekts Universitäts-Management-System ist eine Universitätsmanagement-Software als Nachfolgeprodukt der bestehenden Verwaltungssoftware an der PMU zu implementieren. Das Projekt ist gestartet.

Universitätsbibliothek

Der Bestand an digitalen Ressourcen wird weiter ausgebaut. Im Berichtszeitraum wurde ein weiteres E-Book Paket, nämlich digitale Lehrbücher für den Studiengang Pharmazie, lizenziert.

Um Lehrenden und Studierenden das Auffinden von für die Lehre relevanten Ressourcen zu erleichtern, wurden im Online-Katalog der PMU virtuelle Lehrbuchsammlungen eingerichtet. Diese Sammlungen enthalten Lehrbücher (in gedruckter und digitaler Form), die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen verwendet oder empfohlen werden. Insgesamt wurden für 61 Lehrveranstaltungen virtuelle Lehrbuchsammlungen eingerichtet. Diese sind im Online Katalog der PMU abrufbar, ein Permalink auf die jeweilige Sammlung kann aber auch auf der Lernplattform der jeweiligen Lehrveranstaltung hinterlegt werden.

Im Frühjahr 2022 konnten die Covid-Maßnahmen im Lesebereich gelockert werden. Alle PC-Stationen und Lernplätze können wieder genutzt werden. Die Bibliotheksveranstaltungen werden je nach Bedarf vor Ort, online oder hybrid durchgeführt.

Die Nachfrage und die Angebote, Open Access in wissenschaftlichen Zeitschriften zu publizieren, nehmen stetig zu. Die Universität bietet ihren Angehörigen im Rahmen der Transformationsverträge die Möglichkeit, kostenfrei OA zu veröffentlichen. Darüber hinaus steht ein PMU Open Access Publikationsfonds zur Verfügung. Die Fördermöglichkeiten des OA-Publikationsfonds wurden im Berichtszeitraum auf Doktorats- und Masterstudierende ausgeweitet.

Übersicht des Bibliotheksbestandes: Stand 12/2021

Medienart	Anzahl
Printmedien	23.200
Digitale Medien (E-Books- E-Journals)	12.420
Fachdatenbanken	10

[...]

5. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Mit dem Start des PMU-RIF Research and Innovation Fund ist der Fokus stark auf den wissenschaftlichen Nachwuchs gelegt worden. Von den 5 Förderschienen sind 3 explizit oder implizit darauf zugeschnitten.

Die volumenmäßig größten Invest in Future-Projekte (IIF) ermöglichen es, 3-5 Nachwuchswissenschaftler*innen aus mindestens 3 verschiedenen Organisationseinheiten, über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren gemeinsam an einem interdisziplinären Forschungsprojekt zu arbeiten.

Die Schiene PRE – PhD Researcher Excellence schafft die Möglichkeit für PhD-Studierende, ihr Studium bereits zu beginnen, auch wenn die notwendigen Drittmittel von externer Stelle noch nicht vorliegen. Die ersten 6 Monate werden durch PRE nach den aktuell gültigen Personalkostensätzen des FWF übernommen. Auch am Ende des PhD-Studiums kann PRE alternativ in Anspruch genommen werden, wenn eine Publikation in einem hochkarätigen Journal noch nicht finalisiert werden konnte, weil die nötigen finanziellen Mittel nicht mehr gegeben sind.

Die Schiene FIRE – Funding for Innovative Research Exchange – richtet sich nicht explizit an junge Forscher*innen, faktisch ermöglicht es auch dieses Programm jedoch genau dieser Zielgruppe, im Ausland neue Erfahrungen im wissenschaftlichen Umfeld zu sammeln.

Mit Beginn des neuen HEU – Horizon Europe Programm 2021-2027 werden an der PMU durch verstärkte Informationen und Webinare Maßnahmen zur Internationalisierung des Standorts gesetzt, um internationale Nachwuchsforschende im Rahmen von EU-Mobilitätsprogrammen wie z.B. Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) nach Salzburg zu bringen. Weiters sind MSCA-DN Projekte in Planung, um die internationale Vernetzung im PhD-Programm zu ermöglichen.

Für klinische Forscher*innen und deren Teams bietet die CRCS GmbH ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an.

Im Mai 2022 veranstaltete die CRCS als Teil eines 3-Länder-Netzwerkes das 3. DACH Symposium für klinische Prüfungen im Kongresshaus Salzburg mit etwa 600 Teilnehmer*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Im Berichtszeitraum fanden erste Mobilitäten von Mitarbeitenden im Rahmen des Erasmus Plus Programmes statt.

Über das Doktorat Medical Science werden Veranstaltungen zu den Themen „Scientific Writing & Communication“ und „Qualitative Research Methods“ sowie drei Workshops „Systematic Reviews“, „Systematic Literature Search“ und „Meta-Analysis“ für alle forschungsaffinen Personen an der PMU angeboten.

Im Doktoratsstudium Nursing & Allied Health Sciences werden die unterschiedlich professionell verankerten Ph.D. Studierenden aus Pflege, Hebammenwesen, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungswissenschaft und Medizintechnik als wissenschaftlicher Nachwuchs entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei der postgraduelle Kompetenzerwerb für ein selbständiges wissenschaftliches Arbeiten. Dies dient u.a. der Vernetzung und der Etablierung von wissenschafts- und forschungsbasierten Partnerschaften im Rahmen eines multiprofessionellen Pflege- und Gesundheitswesens.

An der PMU Nürnberg wurde am 01.07.2022 die PMU Mentoring-Initiative für Ärzt*innen in Weiterbildung und Wissenschaftler*innen mit Fokus auf Klinik, Lehre und Wissenschaft ins Leben gerufen. Ärzt*innen/Wissenschaftler*innen finden mithilfe dieses Programms erfahrene Ansprechpartner*innen, die ihnen durch eigene (berufliche) Erfahrungen beratend zur Seite stehen können. Das Programm wird vom FMS in Nürnberg koordiniert. Zu Beginn konnten sich bereits zwei Mentor-Mentee-Tandems finden, die mit dem individuellen Mentoring bereits begonnen haben.

Personalentwicklung

Fachspezifisches neues Wissen wird „inhouse“ (Seminare, Vortragsreihen, Journalclubs, Laborseminare) oder in gutem wissenschaftlichem Austausch mit Kolleg*innen des Universitätsklinikums und der NaWi, die Seminare und Vortragsreihen veranstalten, erworben. Die Teilnahme am ULG Health Sciences & Leadership (MSc) für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte von SALK und PMU wurden von beiden Dienstgebenden finanziell und mit Fortbildungstagen gefördert.

Der Lehrgang hybrides Projektmanagement wurde wie auch in den Vorjahren weitergeführt.

Die Kooperation im Personalentwicklungsbereich konnte im Netzwerk der Salzburger Hochschulkonferenz ausgebaut werden. Durchgeführt wurde ein gemeinsamer Vortrag zum Thema „Existentieller Leadership“ [...].

Im Bereich der Didaktik wurden die Angebote optimiert und erweitert. Der Lehrgang Hochschuldidaktik (3 Online- und 1 Präsenzmodul) qualifiziert Lehrende fachbereichsübergreifend und verbindet theoretischen Input mit parallelen Aufgaben für den Praxistransfer. Im monatlichen Teachers' Club werden aktuelle didaktische Themen online mit einem Fachimpuls eingeleitet und anschließend diskutiert und vertieft. Das Format unterstützt darüber hinaus die Vernetzung der Lehrenden. Fachspezifische Didaktikthemen werden von den jeweiligen Fachbereichen bzw. Studiengangorganisationen angeboten. Mit „Didaktik to go!“ wurde ein neues Angebot für Lehrende geschaffen: über die Website der PMU können speziell erstellte Videos und Materialien zur Unterstützung der Lehrtätigkeit abgerufen werden, die unkompliziert über alle üblichen elektronischen Kommunikationstools (Laptop, Handy, Tablet) ansteuerbar sind. Inhaltlicher Fokus in Didaktik waren auch in dieser Periode die speziellen Anforderungen digitaler Lehre.

Das akademische Karrieremodell versteht sich als Personalentwicklungskonzept, um dem habilitierten Personal innerhalb des Unternehmens eine Aufstiegsmöglichkeit zu bieten. Kriterien im Rahmen dieses Karrieremodells beziehen u.a. die wissenschaftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der Lehre und Ausbildung ein. Diese Personalentwicklung greift im Bereich des klinisch tätigen Personals sehr gut.

6. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die PMU bekennt sich zur Gleichbehandlung ohne Unterschied des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen.

Im Jahr 2017 wurde ein Arbeitskreis für Gleichbehandlung (AKG) an der Universität eingerichtet, dessen Funktionsperiode jeweils 3 Jahre beträgt. Seine Aufgaben ergeben sich aus dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung und aus der Selbstverpflichtung der PMU, dargestellt in der Richtlinie „Diversität, Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenförderung“ der PMU und liegen in der konsequenten Überprüfung, Bewertung und Entwicklung von Strukturen, Maßnahmen und Entscheidungen mit dem Ziel der Gleichbehandlung.

Die Funktionsperiode des ersten AKG endete im Sommer 2020, der neue AKG wurde im Oktober 2020 mit 8 Mitgliedern (6 Frauen, 2 Männer) konstituiert.

Der jährlich zu erstellende Bericht des Arbeitskreises hat ergeben, dass im Berichtsjahr 2020/21 der Frauenanteil beim Personal unverändert zum vorigen Berichtszeitraum bei 69 Prozent lag. Eine Analyse getrennt nach Berufsgruppen zeigt jedoch nach wie vor folgendes Bild: während beim nichtwissenschaftlichen Personal sowie bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Frauenanteil ca. 75 Prozent beträgt, liegt der Anteil bei Dozent*innen und Professor*innen nur bei etwa einem Viertel. Anzumerken ist, dass im Berichtszeitraum der Anteil an Dozentinnen zumindest auf ein Drittel gestiegen ist. Ähnliche Verhältnisse zeigen sich in den genannten Berufsgruppen, wenn man ausschließlich Mitarbeiter*innen in Leitungsfunktionen betrachtet.

Auch bei den Studierenden hat sich seit dem letzten Berichtszeitraum nichts geändert: Frauen sind in der Mehrheit, und dies teils sehr deutlich (z.B. Pflegewissenschaft: 82% Frauenanteil bei den aktiven Studierenden). Lediglich in den PhD-Studiengängen liegt der Frauenanteil mit 45 Prozent etwas unter der 50-Prozent-Marke.

Der jährliche Bericht des AK für Gleichbehandlung kann auf der PMU Website eingesehen werden.

Ob man aufgrund der deutlichen Abnahme des Frauenanteils auf den höheren Stufen der wissenschaftlichen Karriere-Leiter tatsächlich von einer „Leaky Pipeline“ sprechen kann, ist aufgrund der Art der Datengrundlage nicht zweifelsfrei zu beantworten. Deshalb hat sich der AKG zum Ziel gesetzt, durch bestimmte themenspezifische Umfragen (z.B. zu Familiengründung, flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle, Angebote der Frauenförderung, etc.) zusätzliche Klarheit in diesem Bereich zu schaffen.

Da diese Lebensphase oft einher geht mit Familiengründung und Mobilität, werden als gezielte Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle zur Personalbindung angeboten.

Im Dezember 2021 wurde der Gender Equality Plan (GEP) fertig gestellt. Dieser kann auf der Website eingesehen werden. Der GEP versteht sich als dynamisches Dokument, an dessen Weiterentwicklung und Umsetzung der Zielsetzungen und Maßnahmen kontinuierlich gearbeitet wird.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT
Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria
+43 (0)662 / 2420 0
www.pmu.ac.at



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT